

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. D. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 22

Gau Chemnitz

15. November 1925

Die Arbeit im Winter

II.

In den letzten Mitteilungen des Gauvorstandes wird darauf hingewiesen, daß für die Bildungsarbeit des Winters geeignete Redner zur Verfügung stehen und die Ortsvereine werden gebeten, Anforderungen mit genauer Angabe des Themas mindestens acht Tage vorher abzugeben. Im Zusammenhang mit meinen Ausführungen zur Arbeit im Winter möchte ich einen andern Weg für diese Bildungsarbeit vorschlagen. Ueberlassen wir den Ortsvereinen völlig die Veranstaltung von Versammlungen und die Wahl der zu behandelnden Themen, so geben wir diese ganze, sehr wichtige Arbeit dem Zufall preis. Wir haben keine Garantie dafür, daß diese Versammlungen überhaupt veranstaltet werden und wir verzichten von vornherein darauf, dieser Art der Propaganda eine einheitliche Linie zu geben. Es kommt im besten Falle zu einem Vierterlei bei dem die Gefahr von Wiederholungen nicht ausbleiben kann. Alles das wird vermieden, wenn die Gauleitung einen Bildungsplan aufstellt, die Themen, über die gesprochen werden soll, selbst festsetzt und den Plan mit Benennung der Redner an die Ortsvereine herausgibt. Die Ortsvereine haben dann diese Vortragsabende über den ganzen Winter zu verteilen und müssen dem Gau die von ihnen festgesetzten Termine sofort melden, damit rechtzeitig genug Verschiebungen, die sich durch Zusammenfallen von gleichen Vorträgen in verschiedenen Ortsvereinen an ein und demselben Tag nötig machen, vorgenommen werden können.

Man kann diese Vortragsreihen nach zwei Gesichtspunkten ordnen. Es ist möglich, nur ein bestimmtes Gebiet für Arbeit dieses Winters herausgreifen, etwa das der Geschichte oder der Kulturpolitik, es eingehend und erschöpfend behandeln und dann der Arbeit der nachfolgenden Jahre jeweils ein andres Gebiet aufzusparen. Das ist ein Plan, der auf weite Sicht eingestuft ist und der den Vorteil bietet, daß wirklich Grundsätzliches geboten werden kann, wie man es von der Bildungsarbeit fordern muß. Ich glaube aber, dieses Erfordernis braucht auch bei einem anders gearteten Aufbau, der mir für den gegenwärtigen Stand unserer Organisation zweckentsprechender erscheint, nicht zu kurz zu kommen. Anstatt ein umgrenztes Gebiet erschöpfend zu behandeln, wählt man aus jeden der wichtigsten ein Thema aus und erhält so ein in sich geschlossenes, abgerundetes Ganzes. Das Schema eines derartigen Vortragszyklus gäbe dann etwa folgendes Bild:

1. Geschichte: Die politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung der Bauernkriege. — Deutschösterreich und wir. — Die Paulskirche. — Die Verfassung Bismarcks und die Verfassung von Weimar. — Der nationalstaatliche Gedanke. — Schwarzweißrot und Schwarzrotgold.
2. Neuere Politik: Der Völkerbund. — Die weltpolitische Kräfteverteilung. — Die vereinigten Staaten von Europa. — Das russische Problem. — Die Machtverteilung im Osten.
3. Innere Politik: Die vaterländischen Verbände und der nationalstaatliche Gedanke. — Partikularismus, Föderalismus, Zentralismus. — Der Kampf um die Macht. — Die Gegner der Republik und ihre Methoden. — Die deutsche Schwerindustrie als politischer Machtfaktor.
4. Wirtschaft und Sozialpolitik: Kartelle, Syndikate, Trusts. — Geschichte der Gewerkschaftsbewegung. — Der Stand der Arbeitsgesetzgebung in Deutschland und im Ausland. — Wirtschaft und Staat. — Die Weltwirtschaftskrise. — Die Damesgehe. — Die Bodenreform.
5. Kultur: Pazifismus. — Der Kampf ums Recht. — Das Reichsschulgesetz. — Religion, Kirche und wir. usw.

Es wäre also aus jedem der fünf Hauptgebiete ein Thema ähnlich der vorgeschlagenen zu wählen. In den Monaten November bis März finden die Abende statt, in denen der Reihe nach diese Themen behandelt werden. Es kann sich dabei nur um Mitgliederveranstaltungen mit Hinzuziehung von Angehörigen und Gästen handeln. Zweck der Veranstaltung ist weniger Anregung der Diskussion, als in ausgesprochenem Maße Belehrung. Die nachfolgende Diskussion soll deshalb nicht ausgeschlossen sein. Fragenstellung kann zur Vertiefung und Erweiterung des Vorgetragenen dienen, sie muß sich aber streng im Rahmen des Vortrages halten. In die Redner stellt diese Arbeit in bezug auf Vorbereitung und Beherrschung des zu behandelnden Gebietes große Anforderungen. Man kann es ihnen schon aus diesem Grunde nicht zumuten, vor einem kleinen Kreis zufällig Kommender zu sprechen. Die Vortragsabende sollen deshalb Pflichtabende sein, die von allen Kameraden besucht werden müssen. Kleine Ortsgruppen benachbarter Orte schließen sich zu diesem Zweck zusammen und treffen sich am zentralgelegenen Ort. In solchen Fällen ist es gut, den Beginn frühzeitig (etwa 7 Uhr) festzusetzen, so daß der Heimweg nicht in

zu später Stunde erfolgen muß und auch dem Redner die Möglichkeit der Rückkehr gegeben wird.

Wegen der Arbeit dieses Winters nach solchen oder ähnlichen Gesichtspunkten auf, dann vermeiden wir von vornherein alles Zufällige, geben ihr ein einheitliches Gepräge und schaffen für die Ortsvereine den festen Rahmen, in den sie ihre sonstigen Veranstaltungen nach eigenem Gutdünken einfügen können und erleichtern auch den Rednern, die uns ja nicht in allzu großer Zahl zur Verfügung stehen, ihre Arbeit.

Mitteilungen des Gauvorstandes

1. Rednerbestellung. Für die Bildungsarbeit in den Ortsgruppen während der Wintermonate stehen gute Redner zur Verfügung. Die Ortsvereinsvorsitzenden werden gebeten, die Bestellungen mit genauer Angabe des Themas, des Lokals und des Tages mindestens 8 Tage vorher hereinzugeben.

2. Fahnen und Dekorationsstoffe zu den Festlichkeiten unserer Ortsvereine können von jetzt an auch leihweise abgegeben werden. Bedingungen: Rückgabe innerhalb drei Tagen. Leihgebühr: Fahnen je nach Größe 0,50 bis 1,50 Mark, große Banner mit Reichsadler, gute dekorative Wirkung 1,50 Mark; Dekorationsstoffe 5 Meter lang, 1,20 Meter breit, 1 Mark. Bestellungen an die Gaugeschäftsstelle.

3. Das Reichsbanner im Film bildet ein ausgezeichnetes Werbe- und Unterhaltungsmittel für unsere Ortsvereine. Tausende unserer Kameraden sind in vielen Orten unseres Gau'es anlässlich der republikanischen Tage gefilmt worden. Viele werden den Wunsch haben, sich selbst auf der Filmbühne bewundern zu können. Verlangt den Film vom Gau!

4. Trotz wiederholter Anforderung haben nachstehende Ortsvereine ihre Abrechnungen für folgende Vierteljahre noch nicht eingesandt: Bezirk Alt-Chemnitz, 3., Chemnitz-Gablonz, 2. und 3., Ortsverein Cranzahl, 1. bis 3., Croitendorf, 2. und 3., Eppendorf, 3., Flöha 3., Frohnau 2. und 3., Gebersdorf, 2. und 3., Gornau, 2. und 3., Großpörsdorf, 2. und 3., Jahnstorf, 1. bis 3., Königswalde, 2. und 3., Marienberg, 1. bis 3., Schleifau, 2. und 3. und Schopau, 3. Wir ersuchen die Ortsvereinsvorsitzenden für umgehende Zusendung der Vierteljahrsabrechnungen an den Gau zu sorgen, um eine geordnete Geschäftsführung zu ermöglichen.

Besonderer Sorgfalt und Liebe bedarf die Arbeit an der Jugend. Hier kann es sich nicht darum handeln, Teilgebiete in Einzelveranstaltungen zu verbriefen und vorhandenes Wissen zu bereichern und zu befestigen. Die geistigen Grundlagen müssen zunächst gelegt und die republikanische Idee in ihrer Bedeutung, ihrem Inhalt und ihrer Berechtigung muß dem jugendlichen Verständnis nahegebracht werden. Die staatspolitische Notwendigkeit der Republik ist an Hand der geschichtlichen Vergangenheit und der Gegenwart zu beleuchten, die Verbindungslinien zur Vergangenheit sind aufzuzeigen, Demokratie und Parlamentarismus als Grundbedriffe der Staatsleitung sind zu erklären. So lehrhaft diese Aufgabe ist, so wenig darf sie in lehrhaftem trockenen Ton dargestellt werden. Die leicht zu fesselnde Jugend wird sich nur dann zu richtiger Begeisterung entflammen lassen, wenn der Redner selbst den Stoff mit Wärme und Liebe vorträgt und ihn so behandelt, daß er sich dem Verständnis und dem Anschauungskreis der Jugendlichen anpaßt. Daß damit zugleich der Reichsbannerjugend, die ja auch im Kampf um die Republik steht, das Rüstzeug gegeben werden muß, um sich in diesem geistigen Ringen zur Wehr setzen und verteidigen zu können, bedarf keiner näheren Erwähnung. Für diese Vortragsabende scheint mir der Charakter der Arbeitsgemeinschaften die geeignetste Form zu sein. Die Bekanntgabe guter billiger Literatur, möglichst ihre gleichzeitige Auslage, unterstützen wirkungsvoll die Ausführungen des Redners und geben den Zuhörern Gelegenheit, den Stoff, der in Form der Rede schnell an ihrem Ohr vorbeirauscht und nicht voll erfasst werden kann, in ruhigen Stunden noch einmal wieder ins Gedächtnis zurückzurufen und zu verarbeiten. Je höher das geistige Niveau ist, auf dem diese Jugendarbeit aufgebaut ist und je einfacher und fasslicher sie in der äußeren Form geboten wird, um so nachhaltiger wird auch ihre Wirkung sein.

Hermann Nordfeld.

Aus dem Gau

Groß-Chemnitz. Wer raucht, der rostet. Darum muß die kurze Zeit bis zum Eintritt des Winters noch fleißig ausgenutzt werden, um durch Propaganda-märche die Republikaner solcher Ortschaften der Chemnitz Umgebung, welche der Reichsbannerbewegung noch gleichgültig oder ablehnend gegenüberstehen, für die Neugründung von Ortsvereinen zu gewinnen. Für uns Chemnitz Kameraden ist's hierbei ohne Belang, ob wir mit klingendem Spiel im hellen Herbstsonnenschein hinaus in die freundlichen Dörfer unserer näheren Umgebung marschieren, oder ob kalte Regenschauer unser Gesicht peitschen. Alle Kameraden, die fast ausnahmslos eine lange Woche in staubiger Werkstatt oder in dumpfer Schreibstube schaffen müssen, wissen sehr wohl den Wert eines tüchtigen Fußmarsches in frischer Luft zu schätzen. Wie leuchtet dabei so manches trübe Auge auf, wie strahlt sich da der müde Körper! Und alle empfinden es: der Geist der Kameradschaftlichkeit, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, der unbeugsame Wille, sich durchzusetzen gegen alle Feinde und Neider, das ist es, was uns verbindet! Und mitten drin im langen Zug, da zieht die Freiheit mit! Der 4. Oktober fand uns auf der Chaussee nach Nieder- und Oberhermersdorf und nach Cuba. Der Himmel war grau wie ein Sack; ein scharfer Sprühregen, der sich zeitweilig zu einem soliden Regenguß auswuchs, vermochte jedoch die frohe Laune nicht zu beeinträchtigen. Unermüdet rasselten die Trommeln, klangen die Hörner, donnerten die Pauken. Cuba wurde erreicht. Interessierte und neugierige Augen mufterten den langen Zug unserer Kameraden. Das Ganze ha! — Kaffeepause. Da die geschäftigen Wirtheleute den Sturm nach dem wärmenden Raß beim besten Willen nicht bewältigen konnten, gab's freiwillige Helfer. Abteilungs- und Kameradschaftsführer besüllten die Küche und griffen zu, wo es not tat. Einer drehte die Kaffeemühle, zwei andre mit aufgewickelten Vermeln spülten Geschir und ein anderer zählte mit der Routine eines alten Küchenunteroffiziers den Würfelzucker zu. Nach erfolgter „Läbung“ ging's heim, ein frohes Lied auf den Lippen. Am nächsten Sonntag, den 11. Oktober, stätteten wir in einem tüchtigen Marsche den Orten Rottluff, Radenstein, Gröna, Reichenbrand, Siegmars und Schönau einen Besuch ab. Erfreulich stark war die Beteiligung; über 700 Kameraden marschierten mit. An der Spitze wettkämpfte unser schneidiger Spielmanszug mit der wackeren Musikkapelle. Sie gaben, wie immer, ihr Bestes, wohl wissend, daß eine exakte Marschmusik erst die Vorbedingung zum wirkungsvollen Aufmarsch bildet. Ueberall freudig begrüßt, marschierten wir ohne Pause bis Gröna. Die Aufnahme durch die dortigen Republikaner war außerordentlich herzlich. Man freute sich besonders über die gute Marschordnung, das Aussehen und das Benehmen unserer Kameraden. Ja, das sind ja in der überwiegenden Mehrzahl alte Frontsoldaten, denen man's ansieht, daß sie Pulver gerochen und mit denen wirklich nicht zu spaßen sein wird, wenn sie einmal gezwungen sein sollten, die Republik zu verteidigen! Besonders angenehm empfanden die Grönaer Einwohner, daß das Reichsbanner nicht schadet. Gröna erlebte ja vor einigen Wochen die Freude eines „Roten Tages“, wo bekanntlich meist Kinder und Trägerinnen des geschmackvollen Kopftuches den Hauptteil der „Frontkämpfer“ bilden. Die Art, wie hierbei gewöhnlich den Zuschauern und Passanten alle Arten Postkarten, Broschüren usw. zum Kauf angeboten werden, grenzt tatsächlich an lästige Beiseite. Nach kurzem Aufenthalt in Gröna setzte man sich, begleitet von freudigen Zurufen und Winken, wieder in Marsch. Ohne jedes Zeichen von Ermüdung und ohne jede weitere Raß marschierte die endlose Kolonne in bester Disziplin durch die Gemeinden des Kappelbacher bis zum Hauptmarkt in Chemnitz. Hier feierte man das dringende Notwendigkeit halber wieder einmal „Regimentstanz“. Neben den schwarzweißroten Fahnen, die von einigen unentwegten „Zielbewußten“ gehütet waren, hat man außer einer Anzahl mit dem Geiste des Lagerbiers gefüllten Stappenbergiten nicht viel davon gemerkt. Beim Anmarsch unserer Reichsbannerkameraden zur Mittagszeit auf dem belebten Neumarkt drängten sich schnell die Menschenmassen um den Platz. Der Spielmanszug und die Musikkapelle schwenkten tadellos aus — das Biered bildete sich — „Abteilung halt!“ — „Auf die deutsche Republik und das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ein dreifaches Frei Heil!“ — Brauend rollte der Ruf über den weiten Platz und fand freudigen Widerhall bei den zuschauenden Republikanern. — „Abteilungsweise abrücken!“ — Im Nu war der weite Platz geräumt. Mit Gesang marschierten die einzelnen Abteilungen in ihre Bezirke. Nach siebenstündigem Marsch in frischer Herbstluft erwartete die brave Reichsbannerfrau den Gatten oder den Sohn mit freudlichem Gesicht und ist der Leitung gar nicht böse, daß es diesmal etwas länger gedauert hat, geht? Inzwischen ist der neue Ortsverein Gröna in der Bildung begriffen und bald werden die Grönaer Kameraden mit den Chemnitzern Seite an Seite für die Republikaner marschieren und kämpfen. Spr.

Inserate aus Chemnitz

Reichsbanner-Kameraden

fordert in allen Geschäften
Eure Marken, die

R. B. ZIGARETTEN

in schwarzrotgoldener Packung

| | | | | | | | |
|---|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| RB3 m. Gold-u. Strohst. 3 Pfennig | RB3 ohne Mundstück 3 Pfennig | RB4 4 Pfennig | RB5 5 Pfennig | RB6 6 Pfennig | RB8 8 Pfennig | RB 1648 10 Pfennig | RB 1813 Ur-Deutsch 10 Pfennig |
|---|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|-------------------------------------|

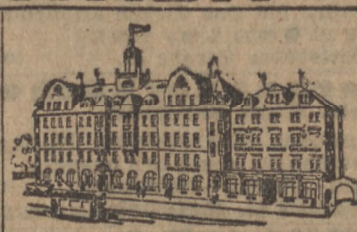
REITABA

ZIGARETTENFABRIK G. M. B. H. HAMBURG, ALSTERDAMM 10-11
FERNSPRECHER: ELBE 4870 / NORDSEE 1940



Restaurant
„Ohne Bedenken“
Matthesstraße 52 1611
Reichsbanner-
Verkehrslokal
empfiehlt seine Lokalkitäten
Altr. d. Jacob und Frau

Johannsgarten
Ballhaus
Bischpauer Str. 190
Zed. Sonntag u. Freitag
öffentlicher Ball.



Volkshaus Chemnitz
Zwickauer Str. 152 * Telefon 33961
Straßenbahnlinien R und S
Verkehrslotal der organisierten Arbeiterschaft — Prächtiger Saal
Schöne Versammlungsräume
Jeden Sonntag Varieté
Jeden Freitag und Sonntag öffentliche Ballmusik

Brauchen Sie
Uhren, tauchen
Sie beim
Fachmann
J. Gerstner
Neuhäuser Klosterstr. 19
Reparaturen in eigener
Werkstatt prompt u. bill.
Zwangslos stets am Lager

Volkshandlung
M. Reichelt 1615
Stiftstraße 9
empfiehlt sich den Kameraden z. Lieferung sämtl. Bücher und Zeitchriften.
Bitte, besuchen Sie mich

Die Volkstimme

darf in keiner Familie fehlen!
Organ für das arbeitende Volk des 10., 15., 16., 17. und 19. ehemaligen sächsischen Reichstagswahlkreises.

Weitere Inserate aus Chemnitz und dem Gau Chemnitz

System Konkurrenzlos
Siegfried Brann
Innere Klosterstr., Ecke Dörnischgasse 1
Spezialhaus eleganter
Herren- und Knabenbekleidung sowie
Arbeiter- und Berufsbeleidung.
Gute Qualitäten! Billige Preise!

Max Bonn nur Post-
straße 47
Spielwaren, Haus- und Küchengeräte
Lederwaren 1558

GEBR. MANES
das größte Spezialhaus für
**Herren- und
Knabenbekleidung**
Ecke Lange und Kronenstraße.

**Herren-Konfektion und
Schuhwaren**
Otto Müller
16 Augustusburger Straße 16

Kurt Lindensfeld
Vornehme Herren-Schneiderer
Leine Herren-Ausstattungen
Chemnitz
Franz-Johannisstr. 9

Königsfeld & Co.
Chemnitz, Königstraße 16/18. Ecke Brückenstraße.
**Damen- u. Mädchen-Konfektion.
Manufaktur- und Modewaren.**
Riesen-Auswahl. - Beste Qualitäten. - Billigste Preise.

Sporthaus Geiler, Reitbahnstraße 3.
Fernspr. 1617. 1559
Billigste Bezugsquelle für sämtlichen Sportbedarf.

Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke,
Kinder-Mäntel und -Kleider
kaufen Sie billigt bei 1562

Hirschfeld, Rathaus-
straße.
Tombolas!
für die Reichsbanner-Välle und Vergnügen liefert
auf Kommission die Spezialfirma 1563
A. Burkhardt,
Haus- und Küchengerätegroßhandlung,
Chemnitz, Kurze Straße 1a. Tel. 8821.

Georg Bliedung,
Ziegelstraße 6. 1565
Die beste Bezugsquelle für gute und preis-
werte Zigarren, Zigaretten, Rauchtabelle.

H. Nordheimer
Größtes Schuhwarenhaus
am Platze. 1570
Chemnitz, Johannisplatz 3.

Fallenbaum.
Wäsche- und Wollwarenhaus
Reitbahnstr., Ecke Annenstr. 22a. 1564
Herren- und Damenwäsche aller Art
zu bekannt billigen Preisen.
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Schuhwaren aller Art!
Konkurrenz-Gesellschaft**
Inh.: Hugo Fleischer, Holzmarkt 15. 1565

Reichsbannerleute!
Kauft Eure Anzüge, Mäntel, Wind-
jacken, Arbeitsbekleidung sowie
Erfolgtag nur bei 1571
Max Hagelberg
Zimmerstraße 5
Kameraden erhalten 5 Prozent Rabatt

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden
und deren Frauen, die Inserenten
des Reichsbanners zu berücksichtigen!

**Tuchhaus
Karl Ernst Fiedler**
Konfektionshaus, Rabenstein
Limbacher Straße 13, Ecke Pelzmühlenstraße. 1557
Telephon Amt Siegmars 223
Haltestelle der Straßenbahn Gasthaus Siegmars.
Ständiges großes Lager in- und ausländischer Stoffe
sowie Konfektion in billiger und besserer Aus-
führung, fertige Arbeitsgarderobe für alle Berufe,
Windjacken, Gummimäntel für Damen und Herren.

Mendel Schul
Damenhüte u. Pelzwaren
1. Geschäft: Innere Klosterstr. 23 (am Schauspielh.)
2. Geschäft: Reitbahnstr. 12 (Ecke) 1560

Die ungeheure Zugkraft
unseres Hauses
besteht durch vortreffliche Qualitäten sowie
Preiswürdigkeit und leichte
Zahlungsmöglichkeit
Wir unterhalten ein Riesenlager in eleganter
Herren- u. Damen-Bekleidung
Bochner & Co.
Theaterstr. 18, I. 1566

Küchen-Haus Max Berdass
Theaterstr. 32 Augustusburger Straße
Ecke Neuf. Klosterstr. (1572) Ecke Kirchweg.
Beste Bezugsquelle für Haus- u. Küchengeräte

Herrenkleidung gut und billig.
Bloner, Lange Straße 29, II.
Kein Laden. 1578

Hermann Schendel
Spezialhaus
für Herren- und Knabenkleidung
Moderne Maßschneiderei
Chemnitz
Lange Straße 22

Schuhhaus C. Hilzner
Billige und gute Leder- und Filzschuhwaren
Gartenstraße 3, an der Königstraße. 1575

**Goldstein's
Schuhhaus**
Rochlitzer Straße 1
Ecke Hartmannstraße
empfiehlt Schuhwaren in
besten Qualität zu billig-
sten Preisen, Reparatu-
ren in eigener Werkstatt

**Solinger Stahlwaren
Werkzeuge** 1577
Haus- u. Küchengeräte
Edmund Dörfel
Schleiferei, Reparatur-
werkstatt
Ulferstr. 17 am Drausebad

Restaurant Hans Sachs
Besitzer: Wilhelm Weber
Scherbon 8274
Empfehle meine schönen geräumigen Lokalitäten
Vereinssaal 100 Personen fassend
Sonnig Unterhaltungsmusik 1617
Eck des Reichsbanners Bezirk Chemnitz-Nord

Restaurant Fliegendes Rad Gesellschafts-
saal
Tel. 5536 Peterstr. 7 Tel. 5536
Empfehle meine schönen geräumigen Lokalitäten. Vereins-
saal 200 Personen fassend. Eck des Reichsbanners St.
Frei Heil! Paul Schönfelder.

Auf Kredit
zu billigsten Preisen: 1579
Damen- u. Herrenkonfektion,
Schuhwaren - Bettwäsche.
Kontex E. Leimsieder & Co., Chemnitz,
Annenstr. 23, II. Etage.

Leinen- / Baumwollwaren
Wäsche / Schürzen 1580
in nur
guten Qualitäten zu be-
kannt billigen Preisen
Th. Wangenheim
Lange Straße 46

Möbel
erhalten Sie billig u gut
S. Oswald,
Chemnitz,
Holzmarkt 9,
1.-4. Stock. 1582
Kefa Laden.
Teilzahlung gestattet.
Versand nach
auswärts franko.

Eber-Motorrad
Steuerfrei - Führerscheinfrei
Lieferung unter günstigsten
Bedingungen
Eberdorfer
Motorfahrzeugwerke
Gräbner & Co.
Favoritstraße Chemnitz,
Hartmannstr. 47.
Tel. 7145. 1583

Hosen! Hosen!
Willst billig und gut kaufen
mußt zum Hosen-Ernst Du laufen.
Zimmerstr. 9, Ecke Marienstr. 1584

Glauchau

Reserviert 1585
für
Firma
EMIL VOIGT

Schuhhaus Am Scherberg
Inh. Karl Werner, empfiehlt sein reichhaltiges
Lager aller Arten mod., solid. Schuhw. zu billigsten
Preisen. Reparaturen schnell und billig. 1586

**BAUHÜTTE
GLAUCHAU i. Sa.
G. B. H. B. H.**
Bauberatung, Bauentwürfe, Bauausfüh-
rung, eig. Sandwerk, Hoch-, Tief-, Beton-
u. Eisenbetonbau, Türen- u. Fensterfabrik

**Schuhwaren und
Reparaturen**
preiswert bei 1588
Franz Pfüller
Leipziger Straße 5
Alleinverkauf der Marke
Salamander

**Volks-
bekleidungshaus**
Hermann Bergemann
Schloßplatz 4

**Kaufhaus
Reiter & Co.**
Haus-
u. Küchengeräte
Gasthaus 159
„Zum Löwen“
Großes Verkehrslokal
Vereinsheim vieler
Vereine.

Konsumverein f. Glauchau u. Umg.
E. G. m. b. H.
Republikaner,
deckt euern Bedarf
im Konsumverein! 1592
**Spezialgeschäft für Schnitt- und
Schuhwaren, Marktstraße Nr. 12**

Hohenstein-Ernstthal

**KAUFHAUS
ROSENTHAL & CO.**
Größtes Kaufhaus am Platze
und in der Umgebung.
Das Haus
der größten Vorräte und der
billigen Preise. 1593

Gustav Silbermann
Billigste Bezugsquelle für
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung.
Emil Ublig
Dresdener Str. 12. 1596
Spezialhaus für Herrenwäsche,
Krawatten, Dauerwäsche.

Sämtliche Herrenartikel
kaufen Sie gut und preiswert bei
Emil Ernst,
Ecke Dresdener und Schulstr. 1596

**Konsum-, Produktiv- und Spargenossenschaft für
Hohenst.-Ernstth., Oberlungwitz u. Umg. e. G. m. b. H.**
Republikaner, werdet Mitglied bei uns und deckt
euern Bedarf im Konsumverein 1597

Fritz Gräbner
Weinleiferstr. 42.
Zigarren, Zigaretten, Tabake
en gros, en détail.
Verkauf der 1598
R.-B.-Zigaretten.

PELZWAREN
Hüte, Mützen
Schirme, Stöcke
empfiehlt bei guter
Auswahl 1599
Curt Wolf
Dresdener Str. 18.
Tel. 466

Annaberg

Konsumgenossenschaft Ober-Erzgebirge
E. G. m. b. H.
Annaberg 1600
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile
Darum deckt euern Bedarf in unserer Genossenschaft

**Manufak-urwaren u.
Damen-Konfektion**
Größte Auswahl zu
billigsten Preisen
L. Jacoby

Baul Henschel, Kürschnermstr.
Buchholzer Straße 10 1603
Pelzwaren / Hüte / Mützen

**Verein Volkshaus
Annaberg (Erzgeb.)**
König-Albert-Straße 3. Telephon Nr. 425.
empfiehlt seine Lokalitäten. 1604
Vorzügliche Speisen u. Getränke
Verkehr-lokal des Reichsbanners.

Einriedler-Beaufstübl
Inh.: Bruno Meyer
Wolkensteiner Straße 1605
hält seine Lokalitäten bestens empfohlen.

Schuhwaren aller Art
vom Einfachsten bis zum Besten empfiehlt
Hermann Lorenz,
Karlsbader Straße 32. 1606

Restaurant Garküche.
Inh. Kurt Wagler.
Großes Vereinslokal. Neu renoviert. Musika-
lische Unterhaltung durch das beliebte
Hüpfeld-„Helios“-Musikwerk. 1607
Verkehrslokal d. Reichsbanners.

Georg Büschels Restaurant
Friedrichstraße 16 Tel. 374. 1608
Eigene Fleischerei. - Angenehmer Familien-
aufenthalt, hält sich bestens empfohlen.

Hut-Richter, Karlsbader
Straße 24.
Damen- und Herren-Hüte. - Herren-Artikel.
Großes Lager in Konfektion. - Filzwaren.

Oelsnitz
**Konsum-, Spar- u. Produktiv-Genossenschaft
Oelsnitz i. Erzgeb. und Umg., e. G. m. b. H.**
Republikaner, werdet Mitglied und
deckt euern Bedarf
im Konsumverein. 1610